

Amt f. Soziale Leistungen, zu TOP 8

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Busch begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 03. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Busch teilt mit, dass nach Versendung der Unterlagen noch eine Anfrage der CDU-Fraktion sowie zwei Antworten der Verwaltung im Rahmen der Beschlusskontrolle fristgerecht eingegangen seien.

Sie schlägt vor, die Tagesordnung um die neuen Punkte 4.5 „Zuständigkeit der Straße Johannistal“, 13.2 „Zaunanlage im Bereich der Deponie Galgenheide“, sowie 13.3 „Ausbau der städtischen Fernwärme im Bereich des Wohngebietes „Hohe Luft, Am Ellerbrockshof““ zu erweitern.

Überdies schlägt sie vor, Tagesordnungspunkte vorzuziehen, sobald Berichterstatter anwesend seien. Dies sei für TOP 8 der Fall.

Frau Busch stellt fest, dass es darüber hinaus zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

**Die Tagesordnung wird um die Punkte 4.5 „Zuständigkeit der Straße Johannistal“,
13.2 „Zaunanlage im Bereich der Deponie Galgenheide“ sowie 13.3 „Ausbau der städtischen Fernwärme im Bereich des Wohngebietes „Hohe Luft, Am Ellerbrockshof““ erweitert.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Busch fragt nach, ob es Einwohner*innenfragen gäbe.

Es tritt Herr D. Coesfeld mit folgender Bürgeranfrage vor:

Die Straße „Am Botanischen Garten“ sei in einem schlechten Zustand. Die Form des Straßenverlaufes (wie ein „E“) Sorge für einen Ablauf von Regenwasser „an der Langen Seite des Es“, welcher die anliegenden Grundstücke stark beeinträchtige. Ein guter Ablauf der Wassermassen liege nicht vor.

Herr Coesfeld berichtet, dass er sich in der Vergangenheit immer wieder mit seinem Anliegen direkt an die Fachverwaltung gewandt habe. Eine aussagekräftige Antwort wurde ihm nicht gegeben. Erst seine letzte Nachfrage dort habe ergeben, dass für die Sanierung der Straße ein Ausbaustandardschluss erforderlich sei.

Herr Coesfeld möchte daher wissen, wie man einen solchen Beschluss erwirken könne. Was sei hierfür erforderlich? Er erkundigt sich ebenfalls, ob es noch eine andere Möglichkeit gebe, die Straße zu sanieren.

Frau Busch sagt die Weiterleitung an das Amt für Verkehr zu. Sie weist ebenfalls darauf hin, dass die Problematik „Straßensanierung“ auch unter

dem Tagesordnungspunkt 3 „Mitteilungen“ thematisiert werde. Hier habe das Amt für Verkehr bereits eine erste Rückmeldung gegeben und die „Prioritätenliste zur Straßeninstandhaltung Gadderbaum“ zur Verfügung gestellt.

Herr Klein hätte gerne nähere Infos zur Gadderbaumer Straße. Die Beschreibung in der Übersicht sei ihm nicht präzise genug. Des Weiteren frage er sich, ob bei der Deckensanierung an der Dornberger Straße nicht auch die Verkehrssituation gleich mit entschärft werden könne. Vielleicht sei dies aber auch eine Frage für StraßenNRW.

Herr Brunnert merkt an, dass die Straße „Am Botanischen Garten“ schon immer auf der Prioritätenliste des Amtes für Verkehr gestanden habe, aber wohl nicht wichtig genug sei. Dem Einwand des Herrn Coesfeld zur Entwässerung stimme er zu. Bei einem Anteil der Straße (lange Seite des „E“) gebe es ein starkes Gefälle.

Herr Brunnert erkundigt sich, wie die Entwässerungssituation dort verbessert werden könne.

Herr Schmidt fragt nach, welche Maßnahmen im Rahmen einer regulären Bauplanung eingeschlossen würden. Sei hier ein korrekter Wasserablauf eingeschlossen?

In Bezug auf die unter TOP 3 „Mitteilungen“ hinterlegte Prioritätenliste des Amtes für Verkehr werden weitere Rückfragen durch die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum formuliert:

1. Maßnahme 4702 Querschnitt Artur-Ladebeck-Straße: Was ist Querschnittsoptimierung? Was ist konkret hiermit gemeint? Erfolgt ein Rückbau der bereits umgesetzten Maßnahme? Sollte der alte Radweg wieder zurückgebaut werden?
2. Maßnahme 02268 Planung Zustand Johannistal/Uhlandstraße: Was ist hiermit gemeint?

Herr Strauch regt an, einen Berichterstatter des Amtes für Verkehr zum aktuellen Sachstand „Johannistal“ einzuladen. Dieser könne dann einen Überblick geben, was in den nächsten Jahren in Sachen Erdarbeiten anliege.

Herr Brunnert stellt fest, dass es einige offene Fragen gäbe und regt daher die Einrichtung eines Arbeitskreises an.

Nach kurzer Diskussion in der Bezirksvertretung Gadderbaum wird das Amt für Verkehr darum gebeten, die Fragen der Sitzung zu beantworten. Hier sollte durch das Amt für Verkehr eine Rückmeldung ergehen, ob die Klärung der Fragen im Rahmen der geplanten Informationsveranstaltung in Präsenz möglich sei, oder ob die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für sinnvoller erachtet werde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 27.11.2025

Frau Busch bittet um Kenntnissnahme der Niederschrift und informiert überdies, dass das Protokoll nicht genehmigt werden muss. Durch die Unterschrift der Protokollführerin und die Unterschrift der Bezirksbürgermeisterin ist es zu einem Dokument geworden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Niederschrift ohne weitere Einwände zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Jubiläum der Martini Kirchengemeinde mit Stadtteilstadt am 27.06.2026; der Vorbereitungstermin hierfür: 29.01.2026 um 19Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde

Themen „aus der Rolle“ vom Jahresempfang 2025; Frau Busch schlägt hierzu vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen um die Themen gemeinsam als Bezirksvertretung bearbeiten zu können.

Informationstermine zum Glasfaserausbau, 19.01. und 20.01., je 18.30h in der Neuen Schmiede

Prioritätenliste zur Straßeninstandhaltung Gadderbaum mit Ausführungen des Fachamtes

Herr Spilker erinnert an seine Rückfrage zur Rechts-vor-Links-Regelung am Kantensiek/Eckardtsweg (Sitzung vom 27.11.25, TOP 1)

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Trüggelmann verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegten Mitteilungen der Verwaltung:

Geplante Waldpflegemaßnahmen des Umweltbetriebes

Zur Mitteilung des Umweltbetriebes haben die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum folgende Rückfragen:

Herr Brunnert erkundigt sich, was konkret der Begriff „Baumpflegemaßnahme“ hier bedeute.

Herr Klein fragt dazu nach, in welchem Umfang die Baumpflege stattfinden solle.

Herr Schmidt fragt nach, ob es in dem Bereich einen Förster gäbe.

Frau Koch möchte wissen, ob es eine Karte gäbe, die den Bereich des Forstes, bzw. seine Grenzen genau darstellen würde. Sie erkundigt sich, ob es möglich sei die Förster in einer der nächsten Sitzungen einzuladen,

damit die Grenzen der städtischen und privaten Bereiche (Stichpunkt: Bethelforst) erläutert werden könnten.

Herr Schuckmann erkundigt sich, wo er das neue Waldkonzept einsehen könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Straßenbegleitflächen am Ostwestfalendamm (OWD) in Gadderbaum Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0191/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Stadtteilmarketing in Gadderbaum Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0228/2025-2030

Frau Busch merkt an, dass die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Anzahl der Elterntaxis nach Errichtung der Schulstraße in Gadderbaum Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0245/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

Zu Punkt 4.4 Bezirkliche Sondermittel der Bezirksvertretung Gadderbaum 2025
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0229/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Anfrage sowie die Antwort des Bezirksamtes Brackwede sowie.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.5 Zuständigkeit Straße Johannistal
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0275/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

Frau Kollmeier führt aus, dass es sich bei dem Fußgängerüberweg vor dem Kindergarten um eine sehr bedenkliche Situation handle: Es entstünden regelmäßig gefährliche Situationen, insbesondere für Kinder und deren Eltern auf dem Weg zur Kindertagesstätte. Nicht einmal Busse würden hier die Tempo-30-Regelung einhalten. Eine Antwort des Amtes für Verkehr zur Zuständigkeit sei sehr interessant.

Herr Brunnert merkt hierzu an, dass die Zuständigkeit im Bereich der Ampel bis hin zur Uhlandstraße städtisch sei.

Herr Spilker macht erneut darauf aufmerksam, dass die solarbetriebenen Geschwindigkeitsanzeigen 4 Wochen lang nicht funktioniert hätten. Gestern habe eine Anzeige funktioniert, im Übrigen arbeiten die Anlagen nicht zuverlässig.

Herr Spilker erklärt, dass er für die nächste Sitzung einen Antrag zur Verbesserung der verkehrlichen Situation stellen werde.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

**Zu Punkt 5.1 Bänke im Gadderbaumer Wald
Anfrage der Fraktion Die Linke**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0046/2025-2030

Frau Busch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld.

Herr Strauch bedankt sich für die ausführliche Antwort.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 7 Bürgereingabe gem. § 24 GO zu Reflektoren an Schildpfählen
an der Artur-Ladebeck-Straße**

Frau Busch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Bürgereingabe des Herrn Dr. Schem sowie auf die ebenfalls hinterlegte Stellungnahme des Amtes für Verkehr und die Stellungnahme des Antragsstellers vom heutigen Tage.

Herr Spilker empfindet die Antwort des Amtes für Verkehr als nicht zufriedenstellend. Eine wie vom Antragsteller vorgeschlagene Markierung der Schildpfähle weiter unten sei für Verschmutzungen anfälliger. Eine grundsätzliche Anbringung wie vorgeschlagen sähe er jedoch nicht als problematisch an.

Im Übrigen seien lichtreflektierende Markierungen oder -kleidung so weit verbreitet, dass eine zusätzliche Markierung an den Schildpfählen wohl kaum noch ins Gewicht falle.

Herr Brunnert erläutert, dass die eigentliche Intention des Antragstellers sei, im unteren Bereich zusätzliche Schilder anzubringen. Dies könne nicht das Problem sein. Außerdem gehe es um die Verschwenkung um die Schilder, die tatsächlich nicht zufriedenstellend sei.

Herr Strauch regt an, die Angelegenheit nochmals durch das Amt für Verkehr prüfen zu lassen.

Die Mitte der Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zu.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Vorstellung der Quartierssozialarbeiterin des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Busch begrüßt die Berichterstatte(r)innen Frau Killguss sowie Frau Köhler aus dem Amt für Soziale Leistungen, Sozialamt, welche die Quartierssozialarbeit im Stadtbezirk Gadderbaum anhand einer mitgebrachten Powerpoint-Präsentation vorstellen. Zum Abschluss der Präsentation verweisen Frau Killguss und Frau Köhler auf die Kontaktdaten der Quartierssozialarbeit:

Eva Maria Köhler

Quartierssozialarbeiterin für Brake und Gadderbaum

Tel. 0521 51-2523

Susanne Killguss

Abschnittsleiterin Quartierssozialarbeit

quartierssozialarbeit@bielefeld.de

Tel. 0521 51-2614

<https://www.bielefeld.de/quartier>

Herr Brunnert merkt an, dass für die Öffentlichkeitsarbeit in Gadderbaum noch „Luft nach oben“ sei.

Herr Althoff erkundigt sich, ob es im Stadtbezirk feste Standorte für die Quartierssozialarbeit gäbe.

Frau Köhler teilt mit, Sie habe ihr Büro und Beratungszeiten (nach Vereinbarung) im Neuen Rathaus; Donnerstag nachmittags von 16-18 Uhr fände eine offene Sprechstunde der Quartierssozialarbeit statt. Im Bezirksamt Brackwede gäbe es einen weiteren Beratungsstandort. Für 2026 plane Frau Köhler zum Thema Hitzeschutz und Hitzetelefon die Gadderbaumer Bürger*innen zu informieren.

Herr Strauch erkundigt sich, wie viele Quartierssozialarbeiter es aktuell im gesamten Gebiet der Stadt gäbe. Er könne sich vorstellen, dass der Bedarf an Hilfe in vielen Bereichen größer werde.

Frau Killguss führt aus, dass es 2 Teams mit insgesamt 16 Vollzeitstellen gäbe. Aktuelle Einsatzbereiche seien sehr breit gefächert: Einen großen Anteil hätten die Bereiche Pflege und Demenz. Überdies beschäftige man sich mit Themen wie Armut, Existenzsicherung sowie Einsamkeit.

Herr Schuckmann fragt nach, wie sich die Quartierssozialarbeit gegenüber Problemstellungen und Einsätzen mit jüngeren Menschen, also U18, verhalte.

Frau Killguss stellt klar, dass es sich bei den Hilfesuchenden, die an die Quartierssozialarbeit heranträten, mehrheitlich zunächst um ältere Kunden handele. Es käme vor, dass sich Familien an die Quartierssozialarbeit wenden würden. Hier kümmere sich

schwerpunktmäßig um die Anliegen der Erwachsenen, beziehe jedoch stets auch Probleme aller Angehörigen mit ein. Man vernetze sich sodann mit den zuständigen Abteilungen und bliebe stets in Kontakt.

Herr Schuckmann erkundigt sich, welche Wünsche oder Anregungen die Quartierssozialarbeit für die Bezirksvertretung Gadderbaum habe.

Frau Killguss wünscht sich, dass die Politik stets mit ihren Anliegen auf die Quartierssozialarbeit zukomme. Dies gelte sowohl für Einzelfälle, die im Bezirk bekannt seien, als auch für größere Themen. Beispielhaft greife Sie nochmals die Installation der Plauderbänke auf: Hier freue man sich über Hinweise für potenziell geeignete Standorte.

Frau Busch erkundigt sich, ob sich Bethel im Zuständigkeitsbereich der Quartierssozialarbeit befände.

Frau Killguss verneint dies: Zuständigkeit läge lediglich für Personen in ambulanter Häuslichkeit vor, nicht für Menschen in stationärer Versorgung. Eine Kooperation mit Bethel läge jedoch vor.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis und bedankt sich für die Berichterstattung.

-.-.-

Zu Punkt 9

Organisation des Jahresempfangs 2026 der Bezirksvertretung Gadderbaum

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf. Sie erklärt, dass die Planung des Jahresempfangs bisher immer über die Bezirksbürgermeisterin erfolgt sei. In der neuen Legislaturperiode wolle sie in der Organisation jedoch alle Fraktionen mit einbeziehen. Um Ideen zu sammeln, wie ein Jahresempfang künftig aussehen könne schlage daher die Gründung einer ergebnisoffenen Arbeitsgemeinschaft vor.

Nach kurzem Austausch fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat „Jahresempfang“ einzurichten. Hieran werden folgende Mitglieder teilnehmen:

Herr Althoff, Herr Brunnert, Frau Busch, Frau Gerdes, Herr Klein, Frau Koch, Frau Kollmeier, Herr Kollmeier, Herr Miladinovic, Herr Schmidt, Herr Schuckmann, Herr Spilker, Frau Steinberg, Herr Strauch und Frau Weber-Brehm.

Die Arbeitsgruppe wird zunächst für die Anzahl von 5 Terminen gegründet.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kita-Landschaft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0071/2025-2030

Frau Busch bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 11 Verfahren zur Anmeldung von Schülerinnen und Schülern an den Grundschulen zum Schuljahr 2026/2027; hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0074/2025-2030

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Beschlussfassung.

Herr Spilker erklärt, der Vorlage nicht zustimmen zu können. Es handele sich um einen schlechten Sachverhalt, da Kinder, welche an einer wohnortnahen Grundschule aufgenommen werden möchten, teilweise abgelehnt würden. Aufgrund der Heterogenität der Kinder könne die Klassengröße von 25 günstiger ausgelegt werden.

Herr Schuckmann merkt an, dass die Verwaltungsvorlage für den Stadtbezirk Gadderbaum spräche. In Bezug auf das stadtweite Anmeldeverfahren befürworte er jedoch, dass die Verwaltung ihre Entscheidungen künftig besser überdenken möge.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, Folgendes zu beschließen:

- 1. Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2026/2027 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 inkl. Mehrklassen - vorbehaltlich positiver Ergebnisse der jeweiligen Schulkonferenzen - festgelegt.**
- 2. Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sind anzuhören.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies im weiteren Verfahren erfordern wird.**

- mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 12

-.-.-

Information über den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Auswahl von Trägern für Kindertageseinrichtungen und Anwendung der beschlossenen Kriterien in den Bezirksvertretungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0209/2025-2030

Frau Busch bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1

Fahrradbügel für den Botanischen Garten

Frau Busch verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Umweltbetriebes.

Herr Brunnert erklärt seine Verwunderung über die Antwort des Umweltbetriebes. Er bezieht sich hierzu auf den Wortlaut der Antwort: „Dafür wurde bereits der Bordstein abgesenkt.“ Herr Brunnert stellt fest, dass es an der Stelle keine Bordsteinabsenkung gäbe.

Herr Brunnert stellt im Weiteren fest, dass die Stelle, an der das Fahrrad auf dem Foto stünde, es gut erlauben würde, bequem daran vorbeizugehen.

Herr Brunnert erklärt, dass in der Antwort des Umweltbetriebes die Rede sei von Straßenparzelle 1127. Diese gäbe es jedoch nicht. Er habe sich die Situation auf TIM-online angesehen, hier sei die Parzelle mit der Nummer 1168 bezeichnet.

Herr Brunnert erklärt, dass man nach einer 3jährigen Prüfung zu einem anderen Ergebnis hätte kommen können. Die falsche Aussage in der Antwort könne er so nicht stehen lassen. Außerdem sei ursprünglich gegenüber der Bezirksvertretung erklärt worden, dass die Maßnahme bis zum 3. Quartal 2025 abgeschlossen sein sollte, nun sei sie immer noch nicht fertig.

Herr Miladinovic schließt sich Herrn Brunnert an. Im Übrigen sei die Formulierung der Antwort des Umweltbetriebes teilweise missverständlich (vorletzter Absatz): Eine Überdachung sei zunächst nicht realisierbar und dann laute der letzte Satz, dass die Realisierung im Frühjahr 2026 erfolge.

Frau Kollmeier sieht zwei weitere Fahrradbügel am Standort B als störend an. Sie kann persönlich diesen Standort nicht nachvollziehen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13.2 Zaunanlage im Bereich der Deponie Galgenheide

Frau Busch ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Antwort des Umweltamtes.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13.3 Ausbau der städtischen Fernwärme im Bereich des Wohngebietes "Hohe Luft, Am Ellerbrockshof"

Frau Busch verweist auf die Antwort des Umweltamtes auf Herrn Kleins Nachfrage zum Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung, welche ebenfalls im Ratsinformationssystem hinterlegt sei.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Kerstin Busch
Bezirksbürgermeisterin

Kirsten Leesemann
Schriftführerin